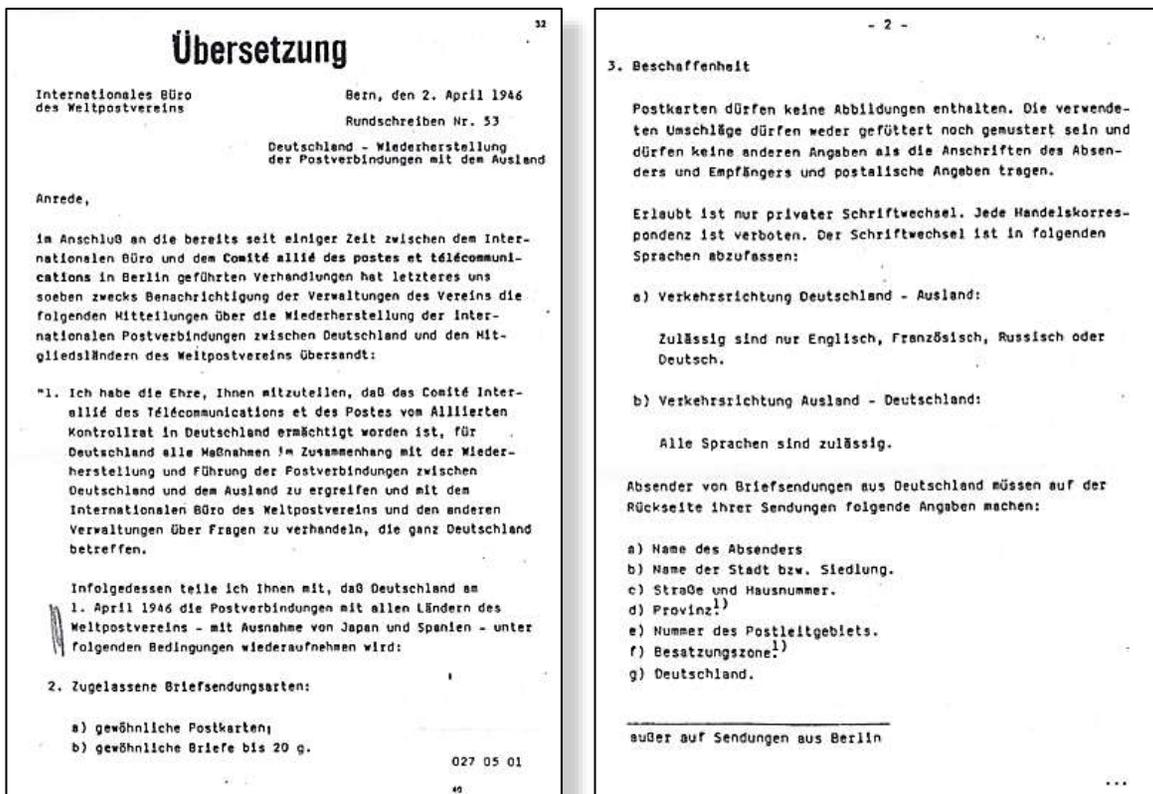


Die Wiederaufnahme des Auslandspostverkehrs

André Gruben

Nachdem der Interzonenpostverkehr innerhalb Deutschlands im Oktober 1945 eröffnet wurde, war es dann am 1. April 1946 soweit. Nach langer kriegsbedingter Unterbrechung konnten Deutsche ihren Verwandten und Freunde im Ausland wieder ein Lebenszeichen senden. In allen Besatzungszonen war nun der Auslandspostverkehr wieder zugelassen, nur nach Spanien und Japan bestand anfangs noch eine Postsperre. Die Wiederaufnahme des Auslandspostverkehrs ab dem 01. April 1946 konnte man damals auch aus der Tagespresse erfahren.



*Abb. 1: Ein kurzer Ausschnitt aus der historischen Quelle,
dem offiziellen Schreiben des Internationalen Büros des Weltpostvereins in Genf
vom 02.04.1946 in deutsche Sprache übersetzt.*

Die Gebühren wurden zunächst wie folgt festgesetzt:

Postkarten 0,45 RM

Briefe 0,75 RM

Auf den nächsten Seiten folgenden einige ausgewählte Beispiel-Belege aus Berlin in das Ausland.

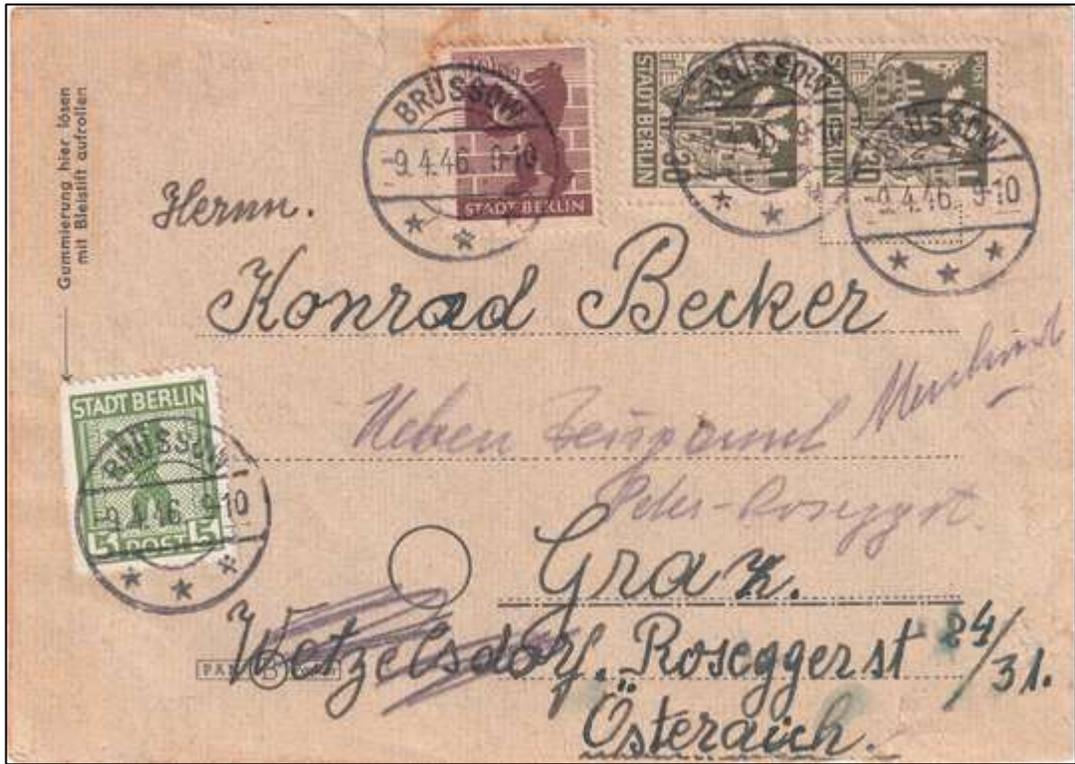


Abb. 2: Auslandsbrief von Brüssow - Provinz Mark Brandenburg, -9.4.46 nach Graz in Österreich, portorichtig frankiert mit 0,75 RM



Abb. 3: Auslandspostkarte, zensiert, als Ganzsache von Berlin-Steglitz, 20.6.46 nach Kufstein-Tirol in Österreich, portorichtig frankiert mit 0,45 RM



Abb. 4: Auslandsbrief von Pritzwalk - Provinz Mark Brandenburg, -7.5.46 an das Internationale Rote Kreuz in Genf Schweiz, portorichtig frankiert mit 0,75 RM



Abb. 5: Auslandsbrief, zensiert, von Berlin-Zehlendorf, -7.9.1946 nach Salzburg in Österreich, portorichtig frankiert mit 0,75 RM



Abb. 6: Auslandsbrief, zensiert, von Berlin Charlottenburg 2, 24.4.46 nach Luzern in der Schweiz, portorichtig frankiert mit 0,75 RM



Abb. 7: Auslandspostkarte, zensiert, von Berlin SO 36, 13.10.46 mit rotem Zensurstempel Berlin nach Seewalchen am Attersee in Österreich, portorichtig frankiert mit 0,75 RM